

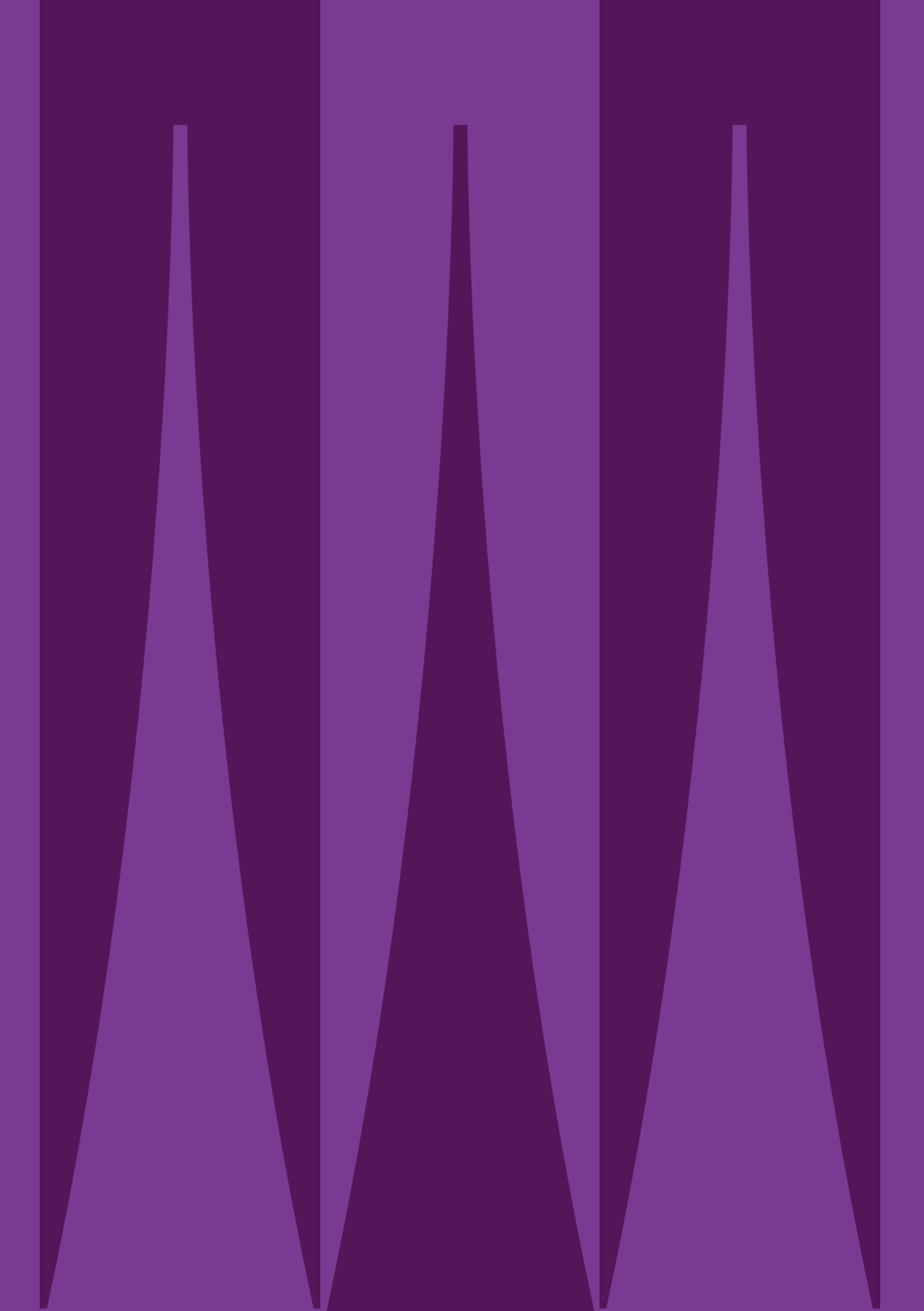
The image features three vertical panels. At the top of each panel are yellow abstract shapes that resemble stylized musical notes or flags. From the bottom of each panel, a purple light beam shines upwards, creating a gradient from dark purple at the bottom to a lighter purple at the top. The text is centered within these panels.

TIROLER  
FESTSPIELE  
ERL

Johann Sebastian Bach  
MATTHÄUS-PASSION

Freitag  
18. April

Ostern 25



# Grußwort

Das Land Tirol wünscht den Besucherinnen  
und Besuchern sowie allen Mitwirkenden  
inspirierende Osterfestspiele.

Landeshauptmann  
Anton Mattle



# Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebes Publikum,

nach unserer erfolgreichen Wintersaison möchte ich Sie zum zweiten Mal herzlich bei den Tiroler Festspielen Erl willkommen heißen.

Für Sie haben wir ein Programm zusammengestellt, das zur Osterzeit die Verankerung der Tiroler Festspiele in der Vielfalt der Kulturgeschichte zeigt. Erstklassige Künstler:innen haben sich bei uns in Erl versammelt, um von der Passion Christi und auch von Erlösung zu erzählen. Die Passionsgeschichte hat Johann Sebastian Bach in seinen Werken musikalisch überwältigend geschildert; Aufführungen seiner *Matthäus-Passion* gehören ebenso zur Osterzeit wie *Parsifal*, das Bühnenweihfestspiel Richard Wagners, dessen letzter Aufzug an einem Karfreitag spielt und dessen zentrales Thema „Erlösung“ ist.

Mit der Uraufführung von Christian Kolonovits' neuer Passionsspielmusik stimmen wir uns ein auf die heurigen Passionsspiele Erl, die Sie im ikonischen Passionsspielhaus ab dem 25. Mai erleben können. Und in der Benefiz-Matinee, mit der wir die langjährige Unterstützung der CONCORDIA Sozialprojekte fortsetzen, spielt das Festspiel-Orchester unter der Leitung seines Chefdirigenten Asher Fisch symphonische Musik der Wiener Schulen.

Ich freue mich auf gemeinsame musikalische Erlebnisse und auf unsere Begegnungen im Festspielhaus.

Herzlichst, Ihr

Jonas Kaufmann  
Intendant

# Programm

Freitag

18. April 2025

15:00 Uhr

Festspielhaus Erl

# Johann Sebastian Bach

## **Matthäus-Passion**

### **Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

*Passion unseres Herrn Jesu Christi nach dem Evangelisten Matthäus BWV 244*

Oratorium in zwei Teilen  
mit deutschen Übertiteln

Pause nach dem ersten Teil

Text:

Matthäus-Evangelium in der Übersetzung von Martin Luther,  
Dichtungen von Christian Friedrich Henrici, genannt Picander,  
und Passionschoräle

**Chares Workman**, Evangelist  
**Lukas Enoch Lemcke**, Jesus  
**Anett Fritsch**, Sopran  
**Katrin Wundsam**, Alt  
**Paul Schweinester**, Tenor  
**Daniel Gutmann**, Bass, Pilatus

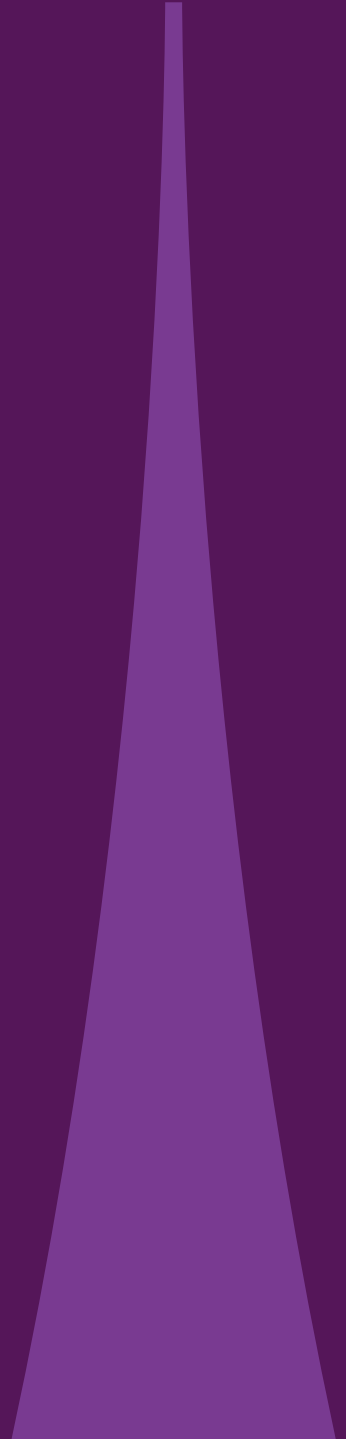
**Chor der Tiroler Festspiele Erl**  
Einstudierung: **Olga Yanum**

**Kinderchor der Schule für Chorkunst München**  
Leitung: **Maksim Matsiushenkau**

**Orchester der Tiroler Festspiele Erl**

**Heinz Ferlesch**, Musikalische Leitung

# Einführung





# Was in Jerusalem geschah

## Die Matthäus-Passion, ein musikalisches Drama

Von der *Matthäus-Passion* gab es zu Lebzeiten ihres Komponisten Johann Sebastian Bach fünf nachgewiesene, erforschte Aufführungen: 1727, 1729, 1736 sowie zwei zwischen 1742 und 1746. Jedes Mal entstand eine überarbeitete Fassung. Von 1736 ist eine prachtvolle Reinschrift der Partitur überliefert, in der der Text der Leidensgeschichte rot – mit der Farbe des Märtyrertums – hervorgehoben ist. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, sich zu vergegenwärtigen, dass eine Passion damals Kirchenmusik mit dem Zweck der Aufführung im Rahmen des Karfreitagsgottesdienstes war, und nicht ein Kunstwerk per se. Die Musik verdeutlichte die Vermittlung des biblischen Inhalts. Bezüglich der Vokalstimmen im Chor müssen wir uns vor Augen führen, dass in der Kirche in der damaligen Zeit Frauen generell nicht singen durften. Sowohl die chorischen als auch solistischen Sopran- und Altstimmen wurden von Knaben des Leipziger Thomanerchors gesungen. Bach hatte dabei üblicherweise pro Stimmgruppe bei seinen allsonntäglichen Kantatenaufführungen und den Passionen höchstens fünf oder sechs Sänger zur Verfügung; dies als Maßstab im Vergleich zu den heutzutage oft viel größer besetzten Aufführungen.

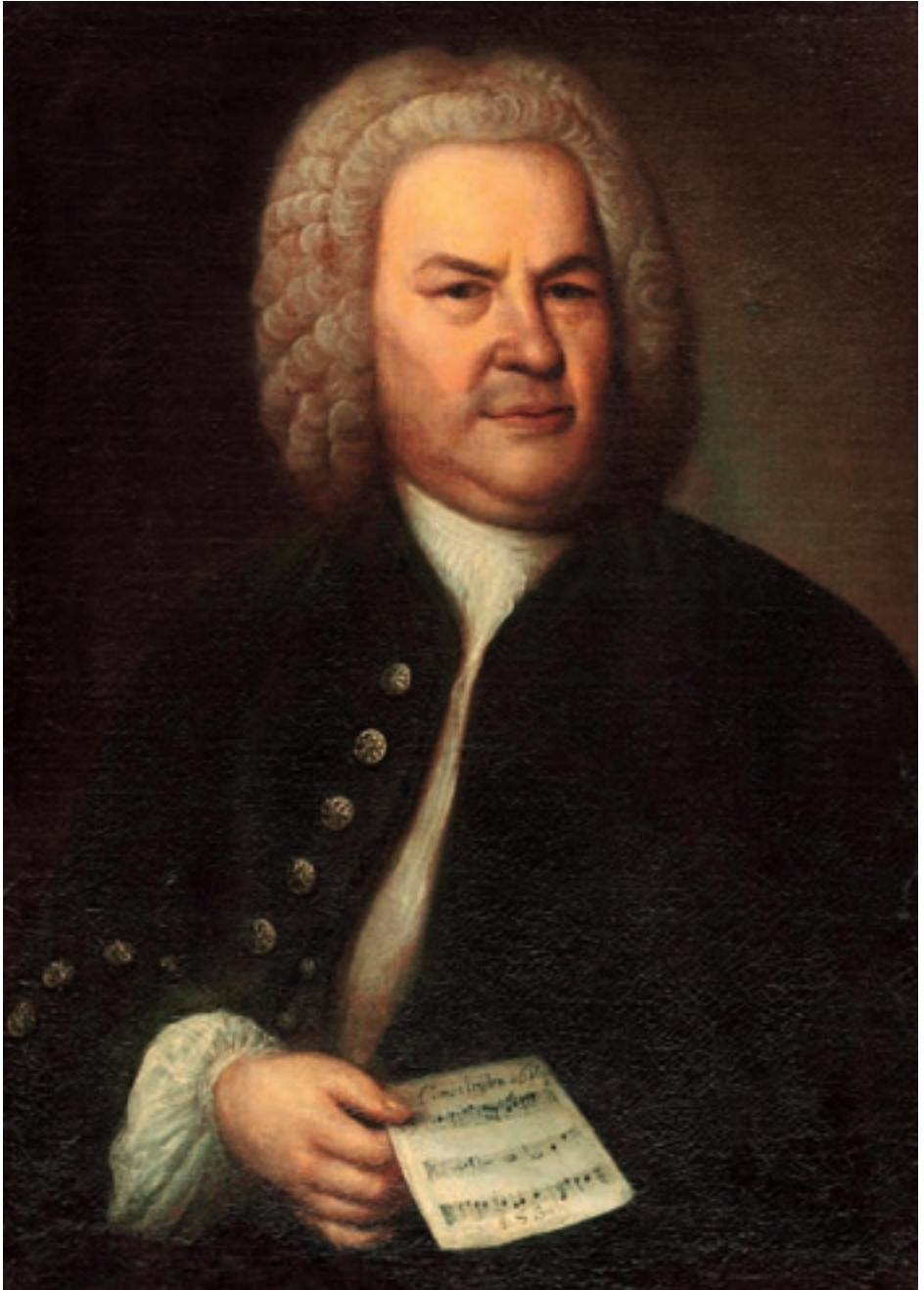
In Epochen, in denen ausschließlich zeitgenössische Musik aufgeführt wurde, verschwand nach Bachs Tod seine Musik weitestgehend in der Versenkung – damit auch die *Matthäus-Passion*. Nach ihrer ersten Aufführung in Leipzig dauerte es exakt ein Jahrhundert, bis sie wieder in der Öffentlichkeit aufgeführt wurde. Der 20-jährige Felix Mendelssohn Bartholdy dirigierte 1829 mit der groß und mit Frauen- und Männerstimmen besetzten Singakademie die erste Aufführung nach Bachs Tod, und zwar in Berlin. Sie bedeutete gleichsam einen Durchbruch für dieses Werk, zumal die geistige Welt Deutschlands auf die Tragweite der musikalischen Aussage mit tiefer Ergriffenheit reagierte. In der Folge wurde die *Matthäus-Passion* zu einem eigenständigen musikalischen Kunst- und Konzertwerk, immer noch im sakralen Zusammenhang und als spirituelle Kontemplation, aber losgelöst vom Gottesdienst.

## Sinnhafte Doppelchörigkeit

Besetzungstechnisch ging die *Matthäus-Passion* zu Bachs Leipziger Zeit an die Grenzen des Machbaren. Denn in detaillierter Abstimmung mit seinem Librettisten, Christian Friedrich Henrici, der unter seinem Pseudonym „Picander“ dichtete, legte Bach in dieser Passion den gesamten Werkaufbau mit Doppelchören an. Dies weitete er endgültig in der Fassung der Aufführung von 1736 komplett auf die gesamte Besetzung und Anlage der Komposition aus: Auch alle Instrumente sind auf zwei instrumentale Gruppen aufgeteilt und auch die Gesangssolisten waren doppelt besetzt, sie sind jeweils dem ersten oder zweiten Chor zugeteilt.

Auch zwei Orchester sind gefordert, wobei zu Bachs Zeiten wegen personeller Knappheit Geiger auch zwei an manchen Stellen des Werkes geforderte Blockflötenstimmen übernehmen mussten. Weitere Holzbläser sind zwei Traversflöten und je zwei Oboen, Oboen d'amore und Oboen da caccia, tiefe Oboen, die Bach, je länger das Werk dauert, verstärkt einsetzt. In der Publikation *Bibel und Symbol in den Werken Bachs* von Ludwig Prautzsch findet man den Hinweis, dass diese „Jagdoboen“ Sinnbilder seien „für das Bemühen Jesu, uns einzufangen, zu gewinnen für das Reich Gottes“, etwa in der Bass-Arie „Mache Dich, mein Herze rein“. Schließlich wurde auch das Continuo verdoppelt.

Die Doppelchörigkeit hat einen tiefen, inhaltlich-programmatischen Sinn. Schon über den Eröffnungchor hatte Picander folgende Aufteilung geschrieben: Chor I: „Tochter Zion“. Chor II: „Die Gläubigen“. Diese Zuteilung zieht sich durch die gesamte Passion. Schon im Eröffnungchor wird klar: Der erste Chor befindet sich in Jerusalem, mitten im Passionsgeschehen, ganz nahe dran. Der zweite Chor wirft Fragen ein: Wen? Wie? Was? Er nimmt die Geschehnisse, in die der erste Chor involviert ist, als Zuhörer aus einer gewissen Distanz wahr, hinterfragt und reflektiert sie. Diese „Rollenverteilung“ behält Bach in der gesamten Passion bei.



Johann Sebastian Bach, Gemälde von Elias Gottlob Haußmann, 1746

## Das Unabänderbare

Die klangräumliche Trennung drückt beispielweise die Situation in dem Doppelchor „So ist mein Jesus nun gefangen“ im ersten Teil aus. Von der Gefangenschaft berichten die Oberstimmen des ersten Chores. Der zweite Chor hingegen singt: „Lasst ihn! Haltet, bindet ihn nicht!“ Der zweite Chor ist aber vom ersten getrennt. Es wird klar, dass die Forderungen des zweiten Chores, der vom Geschehen abgetrennt ist, keinen Erfolg haben können. Die vergeblichen Rufe zeigen die ausweglose Situation an, in der sich Jesus befindet. Ganz deutlich wird diese von Bach intendierte Situation etwa auch in der Alt-Arie im zweiten Teil, „Sehet, Jesu hat die Hand, uns zu fassen, ausgespannt“: „Kommt, kommt!“, singt der Alt, „in Jesu Armen sucht Erlösung, nehmt Erbarmen“, „Wo?“, „Wo?“, fragt der zweite Chor dazwischen.

Diese Doppelkonzeption übertrug Bach auch auf die Solo-Arien. Der Tenor singt die Arie „Ich will bei meinem Jesu wachen“ aus dem ersten Chor heraus, er will ganz nahe bei Jesu sein. Der zweite Chor schafft dazu ein kommentierendes Gegengewicht: „So schlafen unsre Sünden ein.“ Dann zieht der Chor überhaupt in die Gegenwart der hörenden Gläubigen, wenn er singt: „Drum muss uns sein verdienstlich Leiden, recht bitter und doch süße sein.“

Ähnlich ist die Situation beim Eröffnungssatz des zweiten Teiles: Der Alt aus Chor I stimmt die Arie „Ach, nun ist mein Jesu hin“ an. Chor II singt daraufhin: „Wo ist denn dein Freund hingegangen?“, eine Frage von außen, eine Frage der Gemeinde, der Gläubigen. Chor I und die Instrumente und Solisten dieser Gruppe stehen für die direkten Anteile der Passionsberichte, auch die Arien aus dieser Gruppe knüpfen immer unmittelbar an das Passionsgeschehen an, schildern das Unausweichliche, das Geschehene, das Gegebene. Arien, die aus dem Chor II kommen, sind vom Passionsgeschehen abgerückt auf eine allgemeine, betrachtende Ebene. Er nimmt, so wie wir als Publikum, das Passionsgeschehen wahr, kann es aber nicht beeinflussen. Es ist geschehen – und wir ziehen unsere Schlüsse daraus, finden unseren Glauben daran, unterstützt von der immensen Ausdrucks- und Überzeugungskraft der Bach'schen Musik.



Josef Seifrit, *Jesus trägt das Kreuz* (Detail), 1751–53

## Stimme des wahren Glaubens

Die *Matthäus-Passion* ist also ein dramatisches Werk mit unmittelbarer Reflexion, gleich wie in der Barockoper, in der das in den Rezitativen vorangetriebene Geschehen in Arien betrachtet wurde. Bach machte die Passion zum musikalischen Drama. Vom Evangelisten wird auf eine Weise dramatisiert, wie es bis dahin in Passionsvertonungen nicht vorkam. Die direkte Rede der in die Handlung einbezogenen Personen wirkt szenisch. Jesu Worte wiederum sind immer arios hervorgehoben sowie stimmungs- und wirkungsvoll mit liegenden Streicherakkorden begleitet, gegenüber dem sonst rhetorischen Spiel der Continuo-Gruppe. Die Basstimme des Jesus kann in der *Matthäus-Passion* als Symbol des wahren Glaubens gedeutet werden. Der Chor ist immer wieder dramatisch eingesetzt, und dazu kommt als damalige Neuheit: Er ist auch mit Rezitativen, Arioso und Arie betraut.

## Tonmalerei

Es gibt auch immer wieder tonmalerische Darstellungen, am berühmtesten wohl das Erdbeben, mit relativ einfach erzeugten Wirkungen wie etwa durch Tremolos im Continuo. Oder in der Ölberg-Szene der symbolische steile Aufstieg in Form von Skalenfiguren des Basso continuo. Dann das Fugato „Lass ihn kreuzigen“, mit wild durcheinander gehenden, verminderten Intervallen, die zu Dissonanzen führen; die Töne sind dabei durch Kreuz-Vorzeichen erhöht. Schließlich das lange, traurige „Ach“ des Alts am Beginn des zweiten Teils, „Ach, nun ist mein Jesu hin“. Schließlich das Rezitativ der Kreuzabnahme „Am Abend, da es kühle war“: ein Nachtstück in der Todestonart g-Moll, ein Mysterium. Da kehrt Ruhe ein, die turbulenten Ereignisse um Verhör, Festnahme und Geißelung Jesu sind vorbei, jetzt wird die Tragweite der Ereignisse und Entscheidungen fassbar. Der Schlusschor ist dann eine Sarabande funebre, in der sich der Vers „Ruhe sanfte, sanfte ruhe!“ in Bachs Vertonung zu einem Wiegenlied verselbständigt.

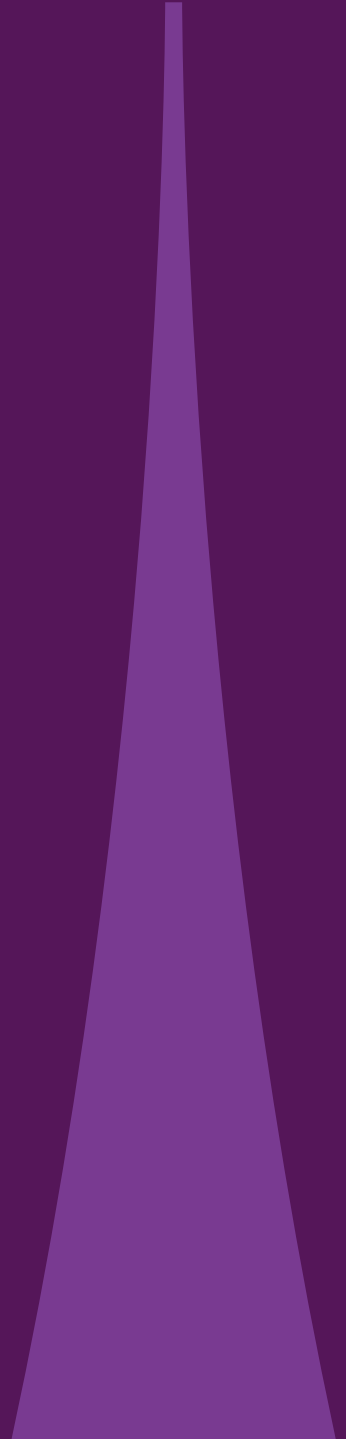
## Zahlensymbolik

Es wurde und wird viel Zahlensymbolik aus der *Matthäus-Passion* herausgelesen. Dafür hier einige Beispiele: Nach Judas' Verrat von Jesu singen die Jünger das Wort „Herr“ elf Mal, wenn sie nach dem Verräter fragen. Der zwölfte, Judas, fehlt. Wenn die Hohepriester den Judaslohn von 30 Silberlingen zurückweisen, spielt das Orchester 30 Töne. Zwölf Choräle werden im Verlauf der Passion gesungen, damit die Besonderheit dieser Zahl betonend: die 12 Apostel, die 12 Monate des Jahreskreises, die jeweils 12 Tages- und Nachtstunden. Dazu sind drei Choräle im Rahmen von großen Choralbearbeitungen eingebaut: im Eröffnungsschor der Choral „O Lamm Gottes“, der Choral „Was ist die Ursach aller solcher Plagen?“ in dem Rezitativ-Chor-Accompagnato am Ölberg und der Choral „O Mensch, bewein Dein Sünde groß“ als Schlusschor des ersten Teils. Das sind große Tableaus, vergleichbar mit großen Szenen aus Opern. Hier zieht Bach alle Register seiner Kompositionskunst und verbindet mehrere verschiedene Formen zu einer faszinierenden Einheit.

Die Superlative über die *Matthäus-Passion* nahmen seit der Wiederaufführung durch Mendelssohn kein Ende: „Riesenwerk“, „gigantische Schöpfung“, „größtes Musikwerk aller Zeiten“, „eines der größten Kunstwerke des Abendlandes“. Es ist DIE Passion. Mit ihr werden uns 2000 Jahre nach den Ereignissen in Jerusalem diese immer wieder gegenwärtig.

Rainer Lepuschitz

# Biografien





## Charles Workman

Charles Workman wurde in Arkansas geboren und ist Absolvent der Juilliard School in New York City. Zu Beginn seiner Karriere als herausragender Rossini- und Mozart-Tenor gefeiert, begeistert der Sänger in letzter Zeit vermehrt in dramatischen und Heldentenor-Partien sowie Opern des 20. und 21. Jahrhunderts. Nach Debüts an der Metropolitan Opera in New York und anderen amerikanischen Opernhäusern zog er 1995 nach Europa, wo er seitdem an führenden Opernhäusern auftrat, darunter die Opéra national de Paris, das Royal Opera House Covent Garden in London, das Teatro alla Scala in Mailand, die Wiener Staatsoper, das Bolschoi Theater in Moskau, das Teatro Real in Madrid, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, das Gran Teatro La Fenice in Venedig sowie Opernhäuser in Genf, Zürich, Lyon, Brüssel, München, Hamburg, Rom, Prag, Tel Aviv und Warschau.

Bei den Salzburger Festspielen war Charles Workman 2017 als Edmund (Reimanns *Lear*) zu erleben und 2023 als Yannakos (Martinůs *The Greek Passion*) sowie zu Pfingsten 2021 als Tito (*La clemenza di Tito*) und Tempo (*Il trionfo del Tempo e del Disinganno*). Aktuelle Auftritte umfassen u.a. Nagg (Kurtágs *Fin de partie*) an der Wiener Staatsoper sowie Herodes (*Salome*) am Teatro di San Carlo in Neapel.





## Lukas Enoch Lemcke

Der Bass Lukas Enoch Lemcke stammt aus Regensburg und erhielt seine Ausbildung u.a. bei den Regensburger Domspatzen sowie bei Brent Lee Damkier. 2022 schloss er sein Gesangsstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Manfred Equiluz ab und begann ein Masterstudium bei Karlheinz Hanser an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. In der Spielzeit 2021/22 debütierte er an der Wiener Staatsoper und war u.a. in Monteverdis *Il ritorno d'Ulisse in patria* und in der Titelpartie von Ludger Vollmers Oper *Tschick* zu erleben. 2023 gab er als Sarastro (*Die Zauberflöte*) sein Hausdebüt am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Seit der Spielzeit 2023/24 ist der Bass Ensemblemitglied des Gärtnerplatztheaters in München, wo er Partien wie Sarastro (*Die Zauberflöte*), Alidoro (*La Cenerentola*), Professor Würmchen (*Der Vogelhändler*) und Leporello (*Don Giovanni*) interpretierte.

Auf dem Konzertpodium war Lukas Enoch Lemcke u.a. in Bachs *Weihnachtsoratorium*, etwa bei den letzten Winterfestspielen in Erl, in der *Missa Nativitatis Domini* von Jan Dismas Zelenka, der *Messa di Gloria* von Pietro Mascagni und Schuberts Messe in B-Dur zu hören. Gemeinsam mit dem Pianisten Manfred Schiebel veröffentlichte er eine CD mit Liedern von Schubert, Loewe, Wolf und Strauss.

## Anett Fritsch

Anett Fritsch ist eine der meistgefragten lyrischen Sopranistinnen ihrer Generation. Geboren in Plauen, studierte sie an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. 2009–15 war sie Ensemblemitglied der Deutschen Oper am Rhein. Ihren internationalen Durchbruch feierte sie 2011 beim Glyndebourne Festival als Almirena (*Rinaldo*) sowie als Merione (*Telemaco*) am Theater an der Wien. 2014 gab sie ihr Debüt bei den Salzburger Festspielen als Donna Elvira (*Don Giovanni*), wohin sie 2015 und 2016 als Contessa (*Le nozze di Figaro*) zurückkehrte.

Jüngste Auftritte der aktuellen Spielzeit führten sie u.a. als Idamante (*Idomeneo*) an die Staatsoper Stuttgart, als Gutrune (*Götterdämmerung*) an das Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel sowie als Hanna Glawari (*Die lustige Witwe*) und Frau Fluth (*Die lustigen Weiber von Windsor*) an die Volksoper Wien. In Händels *Il trionfo del Tempo e del Disinganno* war sie beim Wratislavia Cantans Festival in Breslau zu erleben, als Contessa am Stadtcasino Basel, in der Philharmonie Luxemburg, am Théâtre des Champs-Élysées in Paris und in der Elbphilharmonie Hamburg. Höhepunkte auf dem Konzertpodium umfassten u.a. Beethovens Neunte Symphonie in Basel, Bachs *Johannes-Passion* in Rotterdam sowie Konzerte mit der Akademie für Alte Musik Berlin.





## Katrin Wundsam

Die österreichische Mezzosopranistin Katrin Wundsam studierte an der Universität Mozarteum Salzburg. Als Ensemblemitglied an der Oper Köln von 2009 bis 2016 war sie u.a. als Carmen, in Kreislers *Heute Abend: Lola Blau*, als Nicklausse (*Les contes d'Hoffmann*), Suzuki (*Madama Butterfly*), Preziosilla (*La forza del destino*), Sesto (*La clemenza di Tito*), Penelope (*Il ritorno d'Ulisse in patria*) und Bradamante (*Alcina*) zu erleben. Engagements führten sie u.a. als Hänsel (*Hänsel und Gretel*) an die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, als Hänsel, Dorabella (*Così fan tutte*) und Rosina (*Il barbiere di Siviglia*) an die Staatsoper Hamburg, als Hänsel und Dorabella an die Semperoper Dresden, als Maddalena (*Rigoletto*) zu den Bregenzer Festspielen und als Enea (*Didone abbandonata*) zu den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik. Ihr Repertoire umfasst auch die Wagner-Partien Fricka (*Das Rheingold* und *Die Walküre*), Erste Norn und Waltraute (*Götterdämmerung*) sowie Magdalene (*Die Meistersinger von Nürnberg*).

Auf dem Konzertpodium trat Katrin Wundsam u.a. in Strawinskys *Les Noces* und Schumanns *Requiem für Mignon* im Wiener Musikverein, in Beethovens Neunter Symphonie an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin und in Turnages *Twice Through the Heart* in der Elbphilharmonie Hamburg auf.

## Paul Schweinester

Paul Schweinester wurde in Innsbruck geboren und war Sopransolist der Wiltener Sängerknaben. Er studierte Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien sowie am Staatlichen Musikkonservatorium Santa Cecilia in Rom. 2009–13 gehörte er zum Ensemble der Wiener Volksoper. 2012 war er Mitglied im Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Zu den Opernengagements des vielseitigen Tenors in den letzten Spielzeiten zählen Kunz Vogelgesang (*Die Meistersinger von Nürnberg*) am Teatro Real in Madrid, Narraboth/Erster Jude (*Salome*) am Theater an der Wien, die Tenorpartien in Bastien und Bastienne sowie *Der Schauspieldirektor* bei der Mozartwoche in Salzburg, Brighella (*Ariadne auf Naxos*) am Royal Opera House Covent Garden in London, Jaquino (*Fidelio*) am Teatro di San Carlo in Neapel, Basilio (*Le nozze di Figaro*) bei den Salzburger Festspielen, Pedrillo (*Entführung aus dem Serail*) an der Opéra national de Paris sowie Zimmermanns *Die Soldaten* (Teatro alla Scala in Mailand und Salzburger Festspiele).

Auf dem Konzertpodium war Paul Schweinester u.a. in Haydns *Schöpfung* am Müpa Budapest und *Jahreszeiten* bei den Haydn Festspielen Eisenstadt, in der *Matthäus-Passion* unter Marc Minkowski beim Grafenegg Festival sowie mit Bach-Kantaten im Wiener Konzerthaus zu hören.





## Daniel Gutmann

Der aus Niederösterreich stammende Bariton Daniel Gutmann studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Gesang bei Julia Bauer-Huppmann sowie Konzertgitarre bei Melitta Heinzmann. Er ist Preisträger mehrerer Gesangswettbewerbe, darunter Elīna Garanča's ZukunftsStimmen. Seit 2019 ist er Ensemblemitglied des Gärtnerplatztheaters in München, wo er in Partien wie Dandini (*La Cenerentola*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Dr. Falke (*Die Fledermaus*), Schaunard (*La bohème*), Freddy (*My Fair Lady*), Albert (*Werther*), Javert (*Les Misérables*), Escamillo (*Carmen*) und Piratenkönig (*Die Piraten von Penzance*) zu erleben war. Engagements führten ihn u.a. an das Theater St. Gallen (*Les Misérables*), das Staatstheater Nürnberg (*La Cenerentola*) zu den Salzburger Festspielen (Gottfried von Einems *Der Prozess*) und an das Wiener Konzerthaus (Leonard Bernsteins *Mass*).

Daniel Gutmann widmet sich regelmäßig dem Konzert- und Liedgesang. In jungen Jahren mit Chormusik aufgewachsen, begann er früh mit einer solistischen Karriere. Liederabende und Konzertreisen führten ihn u. a. nach New York, Singapur, Washington D.C., Texas sowie durch Österreich und Deutschland. Darüber hinaus tritt er regelmäßig mit seiner Countryband The Groovecake Factory auf.

## Heinz Ferlesch

Heinz Ferlesch stammt aus Oberösterreich. Er ist künstlerischer Leiter der Wiener Singakademie, des von ihm gegründeten Chors Ad Libitum sowie des von ihm mitbegründeten Originalklangorchesters Barucco. Mit seinen Ensembles ist er im internationalen Musikleben präsent. Er leitet Produktionen u.a. im Wiener Konzerthaus und im Theater an der Wien, im Brucknerhaus Linz und im Festspielhaus St. Pölten, beim Carinthischen Sommer, bei den Internationalen Barocktagen Stift Melk, den Festspielen Europäische Wochen Passau, den Händel-Festspielen Halle, im Müpa Budapest und im Sofien-Palast in Prag. Als Leiter der Wiener Singakademie arbeitet er mit Dirigent:innen wie Simon Rattle, Gustavo Dudamel, Valery Gergiev, Philippe Jordan, Simone Young, Kent Nagano, Franz Welser-Möst, Yannick Nézet-Séguin, Daniel Harding und Ton Koopman zusammen.

Heinz Ferlesch unterrichtet an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und ist musikalischer Leiter der Vokalakademie Niederösterreich sowie Koordinator der Chorszene Niederösterreich. Er ist international gefragter Gastdirigent, Juror und Workshop-Leiter u.a. beim Chœur de Radio France, bei Orfeó Català, beim Kodály Kórus Debrecen, im Rahmen von Berkshire Choral International, Summa Cum Laude Festival sowie bei Interkultur.



## **Chor der Tiroler Festspiele Erl**

Der 2007 gegründete Chor steht dem Festspiel-Orchester als ebenbürtiger musikalischer Partner zur Seite. Der Fokus liegt dabei auf einer sorgfältigen Pflege der Einzelstimme. Im Rahmen der Festspiele werden mit den Sängerinnen und Sängern vielseitige Projekte von a-cappella-Programmen bis zu Konzert- und Opernproduktionen erarbeitet. Seit der Eröffnung des Festspielhauses Erl 2012 gilt ein weiterer Schwerpunkt im Repertoire den Werken des Belcanto und den Opern Verdis.

Auch die Entwicklung eines barocken Chorklangs bei Bach und seinen Zeitgenossen bildet eine wichtige Aufgabe in der Arbeit des Ensembles, das seit 2009 auch eine enge Verbindung mit der Capella Minsk, dem Staatlichen Akademischen Chor der Republik Belarus, pflegt. Dieses 1940 gegründete Chorkollektiv hat sich die Bewahrung der belarussischen Volksmusik sowie die (Ur-)Aufführung der Werke moderner und zeitgenössischer Komponisten zur Aufgabe gemacht.

Das Repertoire des Festspiel-Chores umfasst Requien, Messen, Kantaten und geistliche Werke ebenso wie Opern. Nachdem die Qualität des Chors über viele Jahre von Lyudmila Yefimova erarbeitet und geprägt wurde, übernahm nach deren Tod 2018 Olga Yanum die Leitung des Ensembles.



Chor I

Sopran

Galina Dorosh  
Anastasiya Maryna  
Viktoriya Nazarava  
Viktoryia Padun  
Yuliya Stakhouskaya  
Szilvia Standi

Alt

Natalia Karetskaya  
Ala Karpovich  
Loussine Nalbandian  
Natalia Navasad  
Natalia Reshetniak  
Anastasiya Sinkevich

Tenor

Eugenio de Montresor  
Jürgen Hanika  
Vasili Lipski  
Pavel Makarevich  
Valentin Metelskij  
Milan Milivoevich

Bass

Dmitri Khliavitch  
Gergely Zsolt Lakatos  
Denis Lazovskiy  
Aleh Mashera  
Aliaksei Mikhailau  
Artsemi Zharovin

Chor II

Sopran

Alisa Aliakhnovich  
Katsiaryna Karnitskaya  
Olga Karpei  
Yuliya Malykh  
Katsiaryna Senkevich  
Alena Sys

Alt

Galina Astankovich  
Liudmila Chytsiakova  
Volha Ivakhnik  
Iryna Kurovskay  
Yuliya Pulmanouskaya  
Yuko Ugai

Tenor

Ivan Burak  
Siarhej Hrysimau  
Alexander Kirienko  
Igor Klimenka  
Anton Sidorchik  
Aliaksandr Tumash  
Kirył Yasinski-Kazachenka

Bass

Valeriy Druhovskyy  
Maksim Hulai  
Aliaksandr Kanavalau  
Aliaksei Karhapolau  
Alexander Lust  
Sylvain Teston  
Denis Vishniakov

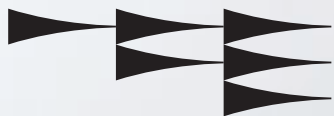
Kinderstimmen

Giancarla Bettella  
Yauheniya Karaleva  
Kyung Eun Kim  
Natallia Lekh  
Alicia Paredes Rodriguez  
Liliyana Pyrkh  
und  
Mitglieder des Kinderchors  
der Schule für Chorkunst  
München

## **Kinderchor der Schule für Chorkunst München**

Die Schule für Chorkunst in München wurde 2014 gegründet und hat sich auf die professionelle musikalische Ausbildung von Kindern spezialisiert. Die Schule steht unter der Leitung von Maksim Matsiushenkau. Seit ihrer Gründung hat der Chor erheblich an Größe gewonnen und beteiligt sich nicht nur an nationalen, sondern zunehmend auch an internationalen Projekten. Mehr als 70 Mädchen und Buben zwischen vier und 17 Jahren musizieren in der Schule gemeinsam und entwickeln ihre musikalischen Fähigkeiten. Sie sind entsprechend dem Alter und den individuellen Fähigkeiten in Gruppen eingeteilt, um eine optimale Entwicklung und Förderung zu erhalten. Vom Basis-Chor bis hin zum Konzertchor gibt es für jedes Level die passende Chorformation. Das Repertoire umfasst unterschiedliche Epochen und Stilrichtungen, neben Standardwerken der Chorliteratur etwa auch traditionelle Volkslieder und zeitgenössische Werke.

Der Konzertchor tritt regelmäßig bei Konzerten, Festivals, Projekten und Opernproduktionen auf, darunter an der Bayerischen Staatsoper und bei den Tiroler Festspielen. 2023 errang der Chor den Dritten Platz in der Kategorie Kinderchöre bis 16 Jahre beim 11. Deutschen Chorwettbewerb. 2024 nahm der Chor am Internationalen Chorwettbewerb Vox Lucensis in Lucca teil und gewann zwei Gold-Diplome in den Kategorien Kinderchöre und Geistliche Musik a cappella.



TIROLER  
FESTSPIELE  
ERL



HERZOG  
BLAUBARTS  
BURG  
LA VOIX  
HUMAINE  
JULI 25

## **Orchester der Tiroler Festspiele Erl**

Musik wächst aus der Begeisterung eines über die Jahre zusammengewachsenen, motivierten und exzellent vorbereiteten Ensembles. Im Sommer 1999 formierte sich das Orchester der Tiroler Festspiele Erl erstmals – und nunmehr spielen Musiker aus 20 Nationen zusammen. Schon im ersten Jahr stellte sich der beispiellose Erfolg des Klangkörpers ein, der die Tiroler Festspiele Erl international bekannt machen sollte. Junge Spitzentalente, Musiker:innen aus großen internationalen Orchestern, Kammermusikspezialist:innen und Dozent:innen kommen jährlich im Sommer und Winter, seit 2017 auch im Herbst und im Frühling im Rahmen der Tiroler Festspiele Erl zusammen. Unter der Leitung des Festspielgründers Gustav Kuhn gelang es dem Orchester, Lobeshymnen der internationalen Kritik zu ernten und seinen Ruf als eines der besten Wagner-Orchester der Welt zu festigen. Mit Beginn der Intendanz von Jonas Kaufmann im September 2024 hat der im Opern- und im Konzertbereich international gefragte Dirigent Asher Fisch die Leitung des Orchesters übernommen.

Zum Repertoire des Orchesters zählen neben den zehn großen Musikdramen Richard Wagners und Opern von Strauss, Mozart, Beethoven, Verdi und Rossini auch die Symphonien Beethovens und viele weitere zentrale Werke des Konzertrepertoires vom Barock bis hin zur Romantik sowie zeitgenössische Werke und Uraufführungen.

|   |  |   |
|---|--|---|
| Orchester I   | Fagott<br><b>Fabio Valente</b>   | Oboe<br><b>Kanstantsin Valadkevich</b><br><b>Allegra Camici Roncioni</b>                    |
| Erste Violine<br><b>Francesco Iorio</b><br><b>Katsiaryna Astayeva</b><br><b>Volha Drazhenka</b><br><b>Alexei Grekov</b><br><b>Alessandro Malizia</b><br><b>Vasilisa Shumskaya</b> | Orchester II<br><br>Erste Violine<br><b>Hanna Pukinskaya</b><br><b>Tatsiana Ihnatovich</b><br><b>Ewelina Karna</b><br><b>Volha Rasina</b><br><b>Diana Senko</b><br><b>Hleb Tkachuk</b> | Fagott<br><b>Vadzim Shleh</b><br><br>Continuo<br><br>Violoncello<br><b>Antonio Mostacci</b> |
| Zweite Violine<br><b>Anastasiya Sychova</b><br><b>Marija Benes</b><br><b>Alena Kulikouskaya</b><br><b>Svetlana Panko</b><br><b>Alena Slizova</b>                                  | Zweite Violine<br><b>Maksim Shapliak</b><br><b>Jelena Jovovic</b><br><b>Anastasiya Kulik</b><br><b>Darya Lushch</b><br><b>Angelina Panamarova</b>                                      | Orgel<br><b>Alexandra Helldorff</b>   |
| Viola<br><b>Aliaksandra Zebryna</b><br><b>Giuseppe Corrieri</b><br><b>Ewa Anna Krawiec-Panas</b><br><b>Giorgia Martinez Pascucci</b>  | Viola<br><b>Katsiaryna Ananich</b><br><b>Hanna Naumchyk</b><br><b>Ala Shamela</b><br><b>Iryna Zakharyeva</b>   | Cembalo<br><b>Alessandro Alonzi</b>   |
| Violoncello<br><b>Başak Canseli Cifci</b><br><b>Marcos Alcalde Pascual</b>  |  |   |
| Kontrabass<br><b>Szabolcs Agoston Korkos</b><br><b>Csik</b><br><b>Sebastiano Bonato</b>   | Violoncello<br><b>Elia Moffa</b><br><b>Tatsiana Deiko</b>  |   |
| Flöte<br><b>Lope Morales Moya</b><br><b>Anton Pfisterer</b>   | Kontrabass<br><b>Denis Zakharyev</b><br><b>Youngseo Oh</b>   |   |
| Oboe, Oboe d'amore,<br>Englischhorn<br><b>Alejandro Tello Zamudio</b><br><b>Maryna Huber</b>  | Flöte<br><b>Andrei Tserakhau</b><br><b>Viachaslau Radkevich</b>  |   |



# SPIELPLAN SOMMER 25 03.07. – 27.07.2025

|                                |   |   |
|--------------------------------|---|---|
| <b>DO. 03.07.</b><br>19:00 Uhr | <b>ERÖFFNUNGSKONZERT</b><br>Asher Fisch   | Festspielhaus<br>€ 90   60   30                             |
| <b>FR. 04.07.</b><br>19:00 Uhr | <b>Benjamin, Crimp: PICTURE A DAY LIKE THIS - Premiere (ÖEA)</b><br>Corinna Niemeyer   Daniel Jeanneteau   Marie-Christine Soma   Xenia Puskarz Thomas   Mari Eriksmoen   Beate Mordal   Paul Figuier   John Brancy | Festspielhaus<br>€ 80   50   30<br>(Freunde JF)             |
| <b>SA. 05.07.</b><br>19:00 Uhr | <b>WAGNER GALA</b><br>Asher Fisch   Ekaterina Gubanova   Jonas Kaufmann   René Pape   | Festspielhaus<br>€ 180   130   80                           |
| <b>SO. 06.07.</b><br>19:00 Uhr | <b>Benjamin, Crimp: PICTURE A DAY LIKE THIS</b><br>Corinna Niemeyer   Daniel Jeanneteau   Marie-Christine Soma   Xenia Puskarz Thomas   Mari Eriksmoen   Beate Mordal   Paul Figuier   John Brancy                  | Festspielhaus<br>€ 80   50   30<br>(Freunde FP)             |
| <b>MI. 09.07.</b><br>19:00 Uhr | <b>Film mit Musik: CITY GIRL (F. W. Murnau, 1930)</b><br>The Dodge Brothers & Neil Brand <i>In Zusammenarbeit mit den Musikfilmtagen Oberaudorf</i>   | Festspielhaus<br>€ 20                                       |
| <b>DO. 10.07.</b><br>19:00 Uhr | <b>Klavierabend: LUCAS DEBARGUE</b><br><i>Werke von Ravel, Fauré, Debargue, Skriabin</i>  | Festspielhaus<br>€ 30                                       |
| <b>FR. 11.07.</b><br>19:00 Uhr | <b>Bartók: HERZOG BLAUBARTS BURG   Poulenc: LA VOIX HUMAINE - Premiere</b><br>Martin Rajna   Claus Guth   Florian Boesch   Christel Loetzsch   Barbara Hannigan   | Festspielhaus<br>€ 150   120   90   60   30                 |
| <b>SA. 12.07.</b><br>19:00 Uhr | <b>Verdi: LA TRAVIATA (konzertant)</b><br>Asher Fisch   Rosa Feola   Deniz Uzun   Hannah-Theres Weigl   Kang Wang   Lucas Meachem   Josip Švigelj   Andrew Hamilton   Lukas Enoch Lemcke   Alexander Köpeczi        | Festspielhaus<br>€ 120   80   40                            |
| <b>SO. 13.07.</b><br>19:00 Uhr | <b>Bartók: HERZOG BLAUBARTS BURG   Poulenc: LA VOIX HUMAINE</b><br>Martin Rajna   Claus Guth   Florian Boesch   Christel Loetzsch   Barbara Hannigan  | Festspielhaus<br>€ 150   120   90   60   30<br>(Freunde FP) |

|                                |   |   |
|--------------------------------|---|---|
| <b>MI. 16.07.</b><br>19:00 Uhr | <b>Liederabend: CAMILLA NYLUND</b><br>Helmut Deutsch   <i>Werke von Berg, Mahler, Korngold, Sibelius, Strauss</i>   | Festspielhaus<br>€ 30 (Freunde FP)          |
| <b>DO. 17.07.</b><br>19:00 Uhr | <b>Klavierabend: ALEXANDRA DOVGAN</b><br><i>Werke von Beethoven, Chopin, Franck, Prokofjew</i>  | Festspielhaus<br>€ 30 (Freunde JF)          |
| <b>FR. 18.07.</b><br>19:00 Uhr | <b>Bartók: HERZOG BLAUBARTS BURG   Poulenc: LA VOIX HUMAINE</b><br>Martin Rajna   Claus Guth   Florian Boesch   Christel Loetzsch   Barbara Hannigan  | Festspielhaus<br>€ 150   120   90   60   30 |
| <b>SA. 19.07.</b><br>19:00 Uhr | <b>Verdi: RIGOLETTO (konzertant)</b><br>Asher Fisch   Ivan Ayon Rivas   Ludovic Tézier   Julia Muzychenko-Greenhalgh   Camilla Lehmayr   Andrew Hamilton   Lukas Enoch Lemcke   Jolyon Loy   Josip Švagelj   Alexander Köpeczi   Deniz Uzun | Festspielhaus<br>€ 120   80   40            |
| <b>SO. 20.07.</b><br>19:00 Uhr | <b>Franui: HOLZFÄLLEN</b><br>Nicholas Ofczarek   Musicbanda Franui  | Festspielhaus<br>€ 45                       |
| <b>DI. 22.07.</b><br>19:00 Uhr | <b>Lesung mit Musik: „DIE KUNST OHNE SORGEN ZU LEBEN“ (nach Stefan Zweig)</b><br>Hans Sigl   Katharina Königsfeld   | Festspielhaus<br>€ 30                       |
| <b>MI. 23.07.</b><br>19:00 Uhr | <b>Liederabend: ANITA RACHELISHVILI</b><br>Vincenzo Scalerà   <i>Werke von Taktakischvili, Tschaikowski, Rachmaninow, Tosti, De Falla</i>   | Festspielhaus<br>€ 30                       |
| <b>DO. 24.07.</b><br>19:00 Uhr | <b>Klavierabend: ALEXANDER MALOFFEEV</b><br><i>Werke von Schubert, Kabalewski, Janáček, Liszt, Skrjabin</i>   | Festspielhaus<br>€ 30                       |
| <b>FR. 25.07.</b><br>19:00 Uhr | <b>Verdi: RIGOLETTO (konzertant)</b><br>Asher Fisch   Ivan Ayon Rivas   Luca Salsi   Julia Muzychenko-Greenhalgh   Camilla Lehmayr   Andrew Hamilton   Lukas Enoch Lemcke   Jolyon Loy   Josip Švagelj   Alexander Köpeczi   Deniz Uzun     | Festspielhaus<br>€ 120   80   40            |
| <b>SA. 26.07.</b><br>19:00 Uhr | <b>Verdi: IL TROVATORE (konzertant)</b><br>Asher Fisch   Piero Pretti   Mattia Olivieri   Pretty Yende   Elisabeth DeShong   Alexander Köpeczi   Hannah-Theres Weigl   Josip Švagelj  | Festspielhaus<br>€ 120   80   40            |
| <b>SA. 27.07.</b><br>19:00 Uhr | <b>Verdi: LA TRAVIATA (konzertant)</b><br>Asher Fisch   Rosa Feola   Deniz Uzun   Hannah-Theres Weigl   Kang Wang   Luca Salsi   Josip Švagelj   Andrew Hamilton   Lukas Enoch Lemcke   Alexander Köpeczi                                   | Festspielhaus<br>€ 120   80   40            |

# Verein der Freunde der Tiroler Festspiele Erl

Präsident  
**Dr. Thomas Lanner**

Schriftführerin  
**Anna Leisner**

Kassier  
**Marcus M. Kühle, MM MA**

Präsident Stellvertreterin  
**RgR Margarethe Egger**

Schriftführerin Stellvertreter  
**Prof. Gottfried Brandner**

Kassier Stellvertreterin  
**Dr. Tamara Wagner-  
Trenkwitz**

Liebe Festspielgäste!

Wer einmal in Erl war, weiß: Die Tiroler Festspiele Erl sind mehr als ein kulturelles Ereignis, sie sind ein Lebensgefühl, bei dem vor allem die Musik den Ton angibt.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1998 entwickelten sich die Festspiele zu einem international bekannten Festival. Insbesondere während der Anfänge war ein sehr hohes Maß an Privatinitiative notwendig. Bereits in den ersten Jahren fanden sich zahlreiche Personen, die die Festspiele nicht nur ideell, sondern auch finanziell unterstützten.

Der Verein der Freunde der Tiroler Festspiele Erl zählt um die 400 aktive Mitglieder im In- und Ausland, und seine konstituierende Sitzung fand im Dezember 2008 statt. Er unterstützt mit finanziellen Beiträgen ausgewählte Projekte der Festspiele, deren Realisierung ohne diese Förderbeiträge nur schwer gelingen würde. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Aktivitäten, die junge Menschen ansprechen, wie zum Beispiel das Junge Festspielhaus – das Musikvermittlungsprogramm der Festspiele – oder in der Vergangenheit die Orchesterakademie. Sowohl die Förderung des künstlerischen Nachwuchses als auch die Heranbildung eines neuen, kulturinteressierten, jungen Publikums spielen eine Rolle bei der Auswahl der Projekte.

Den Mitgliedern werden seitens der Festspiele viele attraktive Angebote gemacht: exklusive Kartenvorkaufsrechte für Opern und Konzerte; ein persönliches Kennenlernen der Künstler:innen; die Entstehung einzelner Produktionen kann verfolgt werden; ein „Blick hinter die Kulissen“ des Hauses wird angeboten; Einladungen zu Proben, der Pressekonferenz oder besonderen Freunde-Events stehen ebenfalls regelmäßig auf dem Programm.

Die Mitglieder des Vereins begleiten die Festspiele. Sie sind also mehr als nur Zuhörende, sie sind gern gesehene Freund:innen und tragen damit zum Erfolg der Festspiele bei!

Für ihre Unterstützung bedankt sich der Vorstand bei allen Mitgliedern sehr herzlich!

Der Vorstand



## Varianten der Mitgliedschaft:

### JUNGE FREUNDE

1 Person € 10 |  
2 Personen € 16

Jugendliche bis zum vollendeten 25. Lebensjahr können ausgewählte Veranstaltungen der Tiroler Festspiele Erl kostenfrei besuchen

### FREUNDE

1 Person € 120 |  
2 Personen € 190

Exklusives 2-wöchiges Vorkaufsrecht der aufgelegten ABOs ab Programmpräsentation (2 ABOs pro Mitglied pro Vorstellung)

Exklusives Vorkaufsrecht von Einzelkarten aus einem limitierten Kontingent ab Programmpräsentation (2 Karten pro Mitglied pro Vorstellung) – gilt bis zum jeweils veröffentlichten Termin des allgemeinen Einzelkartenverkaufs.

20 % Ermäßigung auf alle Produkte im Festspielshop

50 % Ermäßigung für Eintrittskarten des gleichen

Tages (je nach Verfügbarkeit) Kommissions-Service für bereits gekaufte Karten, die nicht in Anspruch genommen werden können

Keine Ticketversandgebühren

Einladung zur Pressekonferenz und Programmpräsentation durch den Intendanten

Einladung zum Besuch zweier Proben pro Jahr: „Freunde-Proben“

Teilnahme an exklusiven Veranstaltungen für Mitglieder

### FÖRDERER

1 Person € 500 |  
2 Personen € 800

**(Zusätzlich zu den Leistungen für FREUNDE)**

20 % Ermäßigung auf Eintrittskarten an speziell gekennzeichneten „Freunde-Tagen“ – je nach Verfügbarkeit (Diese „Freunde-Tage“ werden in der Programmbroschüre entsprechend gekennzeichnet und werden gegebenenfalls auch dem Ö1 Club oder TT-Club-Mitgliedern angeboten.)

Kostenlose Teilnahme an (ansonsten kostenpflichtigen) Werkeinführungen

Personalisierte Grüße des Intendanten

Einladung zum Empfang Eröffnung Tiroler Festspiele Erl Sommer

### PARTNER

1 Person € 900 |  
2 Personen € 1.600

**(Zusätzlich zu den Leistungen für FÖRDERER)**

Exklusive Führung „Hinter die Kulissen“

Teilnahme an einer side-by-side-Probe – direkt bei den Musiker:innen im Orchestergraben Platz nehmen

Einladung zu einer Premierenfeier

Für Ihren Beitritt zum Verein schreiben Sie bitte an [office@freunde-tiroler-festspiele.at](mailto:office@freunde-tiroler-festspiele.at)

# Work On Progress. Wir denken Bauen neu.

## STRABAG SE

Donau-City-Str. 9, 1220 Wien,  
Tel. +43 1 22422-0



STRABAG ist die stärkste Kraft, eine bessere Zukunft zu bauen. Die STRABAG-Gruppe ist der führende europäische Technologiekonzern für Baudienstleistungen. Durch das Engagement unserer rd. 79.000 Mitarbeiter:innen erwirtschaften wir jährlich eine Leistung von etwa € 16 Mrd. Wir arbeiten an der Zukunft des Bauens und investieren in unsere derzeit mehr als 250 Innovations- und 400 Nachhaltigkeitsprojekte. Gemeinsam, im Schulterschluss mit starken Partner:innen, verfolgen wir ein klares Ziel: klimaneutral und ressourcenschonend planen, bauen und betreiben. Wir werden klimaneutral bis 2040 – Hand drauf!

[work-on-progress.strabag.com](https://work-on-progress.strabag.com)

**STRABAG**  
WORK ON PROGRESS

# Make culture happen



Kultur ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und hat großen Einfluss auf unsere Gedanken, Handlungen und sozialen Beziehungen. Wir setzen uns mit Hingabe dafür ein, etablierte Kultureinrichtungen, junge Talente und innovative Initiativen zu fördern. So tragen wir dazu bei, die Vielfalt von Kunst und Kultur in unseren Heimatmärkten, insbesondere Österreich und Zentral- und Osteuropa, zu stärken.

# UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR KULTUR.



Große Aufgaben erfordern großartige Leistungen. Als dynamisches und stetig wachsendes Unternehmen schaffen wir leistungsstarke Lösungen in den Bereichen Bau- und Bergbaumaschinen, Landmaschinen, Vermietung, Baulogistik und Baustellenmanagement, Antrieb und Energie, Engineering und Anlagenbau und entwickeln neue digitale Geschäftsmodelle für die Bauwirtschaft und Industrie.

Gemeinsam mit über 10.000 Mitarbeitenden in 26 Ländern setzen wir dabei auf hochwertige Produkte und exzellente Dienstleistungen, verbunden mit höchstem Qualitätsanspruch. Damit gestalten wir langfristige Erfolge, die uns zu einem zuverlässigen Partner unserer Kunden und zu einem führenden Unternehmen in aufstrebenden Märkten machen.

[zeppelin.com](https://zeppelin.com)

**ZEPPELIN**  
WE CREATE SOLUTIONS

# PASSIONSSPIELE

ERL · TIROL

MARTIN  
**LEUTGEB** REGIE

CHRISTIAN  
**KOLONOVITS** MUSIK

ELKE  
**EINBERGER** KOSTÜME

HARTMUT  
**SCHÖRGHOFER** BÜHNENBILD

MAI-OKTOBER

2025



PASSIONSSPIELE  
ERL 2025

**PASSIONSSPIELVEREIN ERL**

Mühlgraben 56 · 6343 Erl · Österreich

+43 5373 8139 · info@passionsspiele.at · www.passionsspiele.at



  
1858  
**Zipfer**

Die  
*Festspiele*

zum Hochgenuss  
kultivieren.

*Urtypisch*  
*wie du.*

  
**Zipfer**







CONCORDIA Sozialprojekte setzt sich seit über 30 Jahren für ein selbstbestimmtes Leben ohne Ausgrenzung für Kinder, Jugendliche und Familien in den ärmsten Regionen Europas ein.

**Helfen, wo die Not am größten ist.**

**Bitte spenden Sie jetzt!**

Vermerk ERL - Spendenkonto:  
AT66 3200 0000 0703 4499

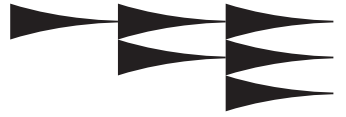
[www.concordia.or.at](http://www.concordia.or.at)

# **KU**LTURA 2025



**Klangfarbenvielfalt im Kufsteinerland**





TIROLER  
FESTSPIELE  
ERL



IL TROVATORE  
JULI 25



## GASTHAUS BEIM DRESCH

Kulinarik und Kultur gehen bei uns Hand in Hand! Familie, wie daheim fühlen, behaglich, regional und modern genießen – all das prägt unser Haus. Vor und auch nach den Vorstellungen servieren wir Ihnen gerne hausgemachte Spezialitäten, individuelle und regionale Köstlichkeiten aus unserer ausgezeichneten Küche und dazu den passenden Tropfen aus unserem Keller. Entspannen Sie sich in unseren mit Vollholz und Naturmaterialien ausgestatteten Zimmern und genießen Sie die Natur aber vor allem die Nähe zu beiden Festspielhäusern – nur wenige Gehminuten. Wir freuen uns auf Sie!

---

### Kontakt

Gasthaus Beim Dresch  
Fam. Anker  
Oberweidau 2  
A – 6343 Erl  
T +43 (0)5373 8129  
anker@dresch.at  
www.dresch.at

---



## GASTHOF BLAUE QUELLE

In unseren familiär-modernen Zimmern und Suiten erwartet Sie eine entspannte Atmosphäre, in der Sie durchatmen und neue Energie tanken können. In der Gestaltung unserer 13 Zimmer und Suiten haben wir Tiroler Tradition mit modernem Einrichtungsstil zusammenfließen lassen.

Unsere Speisekarte erweitern wir laufend mit aktuellen Spezialitäten, wechselnden Tagesgerichten und exklusiven Kreationen. Seit Jahrzehnten ist unser Restaurant auch bekannt für Fischspezialitäten. Ergänzt mit dem passenden Glas Wein aus unserem herausragenden Weinbuch steht einem genussvollen Essen nichts mehr im Wege.

---

### Kontakt

Gasthof Blaue Quelle  
Fam. Struth  
Mühlgraben 52  
A – 6343 Erl  
T +43 (0)5373 8128  
info@blauequelle.at  
www.blauequelle.at

---



## POSTHOTEL ERLERWIRT

Mitten im Dorf liegend (1 km bis zum Festspielhaus) bieten wir unseren Gästen der 64 Zimmer und Suiten eine auf die Vorstellungen abgestimmte Halbpension in familiärer Atmosphäre. Unser kostenloser Shuttledienst bringt Sie bequem zu den Vorstellungen und holt Sie anschließend wieder ab.

---

### **Kontakt**

Posthotel Erlerwirt  
Familie Kneringer  
Dorf 46-48  
A – 6343 Erl  
T +43 (0)5373 81450  
info@posthotel-erlerwirt.at  
www.posthotel-erlerwirt.at

---



## GASTHOF SCHÖNAU

Sehr ruhig mitten in der Natur gelegenes Haus mit neu renovierten bzw. neu erbauten Zimmern. Entfernung zum Festspielhaus und Passionsspielhaus ca. 800 m. Gebührenfreier Parkplatz direkt vor dem Haus. Traditionelle Tiroler Küche mit Produkten aus der eigenen Bio-Landwirtschaft. Möglichkeiten für kurze und längere Wanderungen.

---

### **Kontakt**

Gasthof Schönau  
Familie Prantner  
Schönau 18  
A – 6343 Erl  
T +43 (0)5373 8214  
schoenau@aon.at  
www.gasthof-schoenau.info

---

Freude am Fahren. 100 % elektrisch.



**JETZT MIT 0,99%\* FIXZINSSATZ SICHERN.**

FÜR ALLE VOLLELEKTRISCHEN BMW MODELLE.

**UNTERBERGER**  
// Faszination Auto



5/2024/2025

**Unterberger Automobile GmbH & Co. KG**

Endach 32, 6330 Kufstein • Telefon +43 5372 6945 • [www.unterberger.cc](http://www.unterberger.cc)

\* Angebot der BMW Austria Leasing GmbH, BMW Select Leasing für das Modell BMW iX1 eDrive20, beinhaltet einen garantierten Restwert am Vertragsende bei vertragsgemäßer Nutzung, Anschaffungswert höchster € 41.580,72 (E-Mobilitätsbonus Hersteller für Privatkunden berücksichtigt), Anzahlung € 12.439,97, Laufzeit 48 Mon., Leasingentgelt € 219,- mtl., genaue Höhe abhängig von Sonderausstattung und Zubehör gem. individueller Konfiguration, 10.000 km pa, Restwert € 19.590,14, Rechtsgeschäftsgebühr € 235,76, Bearbeitungsgebühr € 260,-, Vollkaskoversicherung vorausgesetzt, eff. Jahreszins 1,53 %, Sollzins fix 0,99 %, Gesamtbelastung € 43.037,86. Beträge inkl. MwSt (vorbehaltlich allfälliger gesetzlicher Änderungen). Angebot freibleibend. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebot gilt für Fahrzeuge sämtlicher Elektropalette von BMW bei Vertragsabschluss von Kauf- und Leasingvertrag von 01.04.2025 - 30.06.2025, Auslieferung bis 31.12.2025, solange das Angebot reicht.

**SCHEFFOLD**  
*Media*



Kreative Lösungen  
in Bewegtbild,  
Foto und Konzeption.

Seit 2024 halte ich  
auch all die magischen  
Augenblicke im  
Festspielhaus Erl fest!

Ing. Johannes Scheffold

+436644938697  
info@scheffold.media  
Brixentalerstraße 74  
6300 Wörgl

FOTO\*

© WID

DESIGN





# ES KEAT OANFACH VIEL MEHR GLESN

Ihre regionale Buchhandlung  
vor Ort und online!

[www.tyrolia.at](http://www.tyrolia.at)

## **TYROLIA BUCH · PAPIER INNSBRUCK**

6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 15

Tel.: +43 (0) 512/2233-0, Fax: DW -6050

E-Mail: [innsbruck@tyrolia.at](mailto:innsbruck@tyrolia.at)

### **Öffnungszeiten:**

Mo. bis Fr.: 9.00 bis 18.30 Uhr

Sa.: 9.00 bis 17.00 Uhr

## **TYROLIA BUCH im DEZ**

6020 Innsbruck, Amraser-See-Straße 56

Tel.: +43 (0) 512/345724, Fax: DW -8350

E-Mail: [buchimdez@tyrolia.at](mailto:buchimdez@tyrolia.at)

### **Öffnungszeiten:**

Mo. bis Do.: 9.00 bis 19.00 Uhr

Sa.: 9.00 bis 18.00 Uhr

buchhandlung **HAYMON**

## **Gesucht & gefunden**

Entdecken Sie im Haymon Antiquariat viele Schätze aus den Bereichen Kunst, Tyrolensien, Belletristik und Architektur – ständig erweitert!

Stöbern Sie in unserem Bestand unter:

[www.haymonbuchhandlung.at](http://www.haymonbuchhandlung.at)

[bestellung@haymonbuchhandlung.at](mailto:bestellung@haymonbuchhandlung.at)





1010 Wien, Hegelgasse 7  
 Telefon: 01/257 55 18 Fax: DW 15  
 E-Mail: office@musikhaus-laimer.at  
 www.musikhaus-laimer.at

**MUSIK MÜLLER**

**Ihre Melodie - unsere Leidenschaft**  
**Your Melody - Our Passion**

Wir sind persönlich für Sie da:  
 Krugerstraße 4, 1010 Wien

Bestellen Sie bequem von zuhause aus:  
 Telefonisch: +43 1 512 28 75  
 Per WhatsApp: +43 677 629 12 396  
 Per E-Mail: musik.mueller@universaledition.com  
 Direkt im Onlineshop: www.mayrische.at




Bestellen Sie uns auf   



**Beste Service**  
 Egal ob Orchesterpartituren, Klavierauszüge oder Instrumentalnoten – wir haben viele Standardwerke lagern. Sie sind nicht fündig geworden? Dann bestellen wir den gewünschten Artikel gerne für Sie! Nach einer kurzen Lieferzeit ist er im Geschäft abholbereit oder wird direkt nach Hause geschickt.

**Umfassende Beratung**  
 Sie sind auf der Suche nach einer bestimmten Filmmusik oder diesem speziellen Hit aus den Charts? Wir sind auch im modernen Fach zu Hause und helfen gerne weiter. Mit Anfragen zu Musicals oder Jazznummern sind Sie bei uns genauso richtig – hier sind wir ebenso immer auf dem neuesten Stand.



**Bestellen leicht gemacht**  
 In unserem Onlineshop können Sie bequem von zu Hause aus einkaufen und wir schicken Ihnen die Ware weltweit innerhalb kürzester Zeit zu. Sie können aber auch unseren neuen WhatsApp Service unter 0677 629 12 396 für Bestellungen, Fragen oder Anliegen nutzen.



seit 1592

Mayrische Musikalien



Bergstraße 12, 5020 Salzburg

Mo - Fr.: 10 bis 18 Uhr

Sa.: 10 bis 15 Uhr

[www.mayrische.at](http://www.mayrische.at)

[mayrische@universaledition.com](mailto:mayrische@universaledition.com)

+43 (0) 662 87 78 25

Ihr persönlicher Notenfachhandel

**Bongiovanni**  
DAL 1905

BOOKS - SHEET MUSIC - RECORDS

IN THE HEART OF BOLOGNA

VIA UGO BASSI 31/F

BOLOGNA, ITALY

WEBSHOP: [WWW.BONGIOVANNI70.IT](http://WWW.BONGIOVANNI70.IT)



»Die Buch- und Kunsthandlung Felix Jud  
ist mein intellektuelles Delikatessengeschäft,  
und ohne sie würde ich verhungern.«

**Karl Lagerfeld**

**FELIX JUD**

Seit **& Co.** 1923

**FELIX JUD** Neuer Wall 13, 20354 Hamburg

**FELIX JUD COTTAGE** Am Kliff 5a, 25980 Keitum/Sylt

[www.felixjud.com](http://www.felixjud.com)

**Laden-Antiquariat Rainer Kurz • 83080 Oberaudorf**  
Rosenheimer Str. 10 • Ortsmitte - nur 5 Minuten von Erl entfernt

**Ankauf • Verkauf • Versand • Beratung**

Bücher • Grafik • Schulwandbilder • Musik  
Reisen • Geschichte • Varia • Technik • Natur  
Philosophie • Kinderbücher • Angeln etc.

Telefon 0049 (0)8033-91499

[www.antiquariatkurz.de](http://www.antiquariatkurz.de)

[antiquarat.kurz@t-online.de](mailto:antiquarat.kurz@t-online.de)

Wir senden Ihnen gerne unsere Kataloge u.  
Angebote zu.

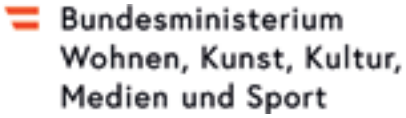
**Wir freuen uns auf Sie!**





# Dank an

## Subventionsgeber



## Hauptponsoren



# Impressum

## **Medieninhaber und**

### **Herausgeber**

Tiroler Festspiele Erl  
Betriebsges.m.b.H.  
Mühlgraben 56a, 6343 Erl,  
Österreich  
[www.tiroler-festspiele.at](http://www.tiroler-festspiele.at)

### **Redaktion**

Martin Riegler

### **Lektorat**

Franziska Betz

### **Corporate Design**

Scholz & Friends

### **Grafische Gestaltung**

Jörg Weusthoff,  
Weusthoff & Reiche Design

### **Druck**

Alpina Druck, Innsbruck

### **Redaktionsschluss**

7. April 2025. Satz- und Druckfehler  
sowie Besetzungs- und Programm-  
änderungen vorbehalten.

### **Textnachweis**

Der Einführungstext stammt von  
Rainer Lepuschitz.

## **Bildnachweis**

S. 4: Jonas Kaufmann, Foto: Xiomara  
Bender; S. 11: Johann Sebastian  
Bach, Gemälde von Elias Gottlob  
Haußmann, Öl auf Leinwand, 1746;  
S. 13: Josef Seifrit, Jesus trägt das  
Kreuz, aus den Neuzeller Passions-  
darstellungen vom Heiligen Grab,  
1751–53, © Stiftung Stift Neuzelle /  
Foto: Bernd Geller; S. 17: Charles  
Workman, Foto: Franz-Markus  
Siegert; S. 18: Lukas Enoch Lemcke,  
Foto: Michael Pels Leusden; S. 19:  
Anett Fritsch, Katerina Kepka; S. 20:  
Katrin Wundsam, Foto: Liliya Namis-  
nyk; S. 21: Paul Schweinester, Foto:  
Klara Beck; S. 22: Daniel Gutmann  
Foto unbezeichnet; S. 23: Heinz  
Ferlesch, Foto: Nini Tschavoll

